

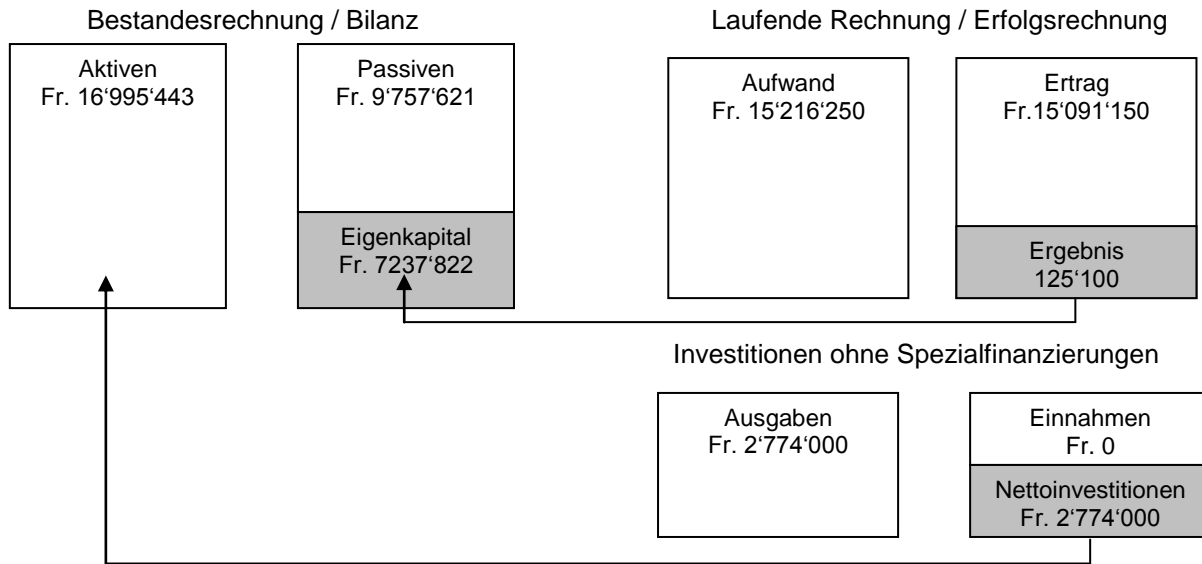


Kurzfassung

Voranschlag 2012

Finanzplan 2012 - 2016

Darstellung der Rechnung



Das Wichtigste in Kürze

Die Rechnungen der vergangenen Jahre schlossen immer wesentlich besser als budgetiert ab. Der Gemeinderat glaubt, dass nun die Periode der sehr guten Rechnungsergebnisse zu Ende ist.

Durch den neuen Finanz- und Lastenausgleich FILAG 2012, entstehen der Gemeinde deutlich höhere Ausgaben. Vor allem die Lastenausgleichssysteme Soziales und Ergänzungsleistungen werden teurer. Gemäss Berechnung der Gesamtwirkung FILAG 2012 ergibt sich für die Gemeinde Moosseedorf eine Mehrbelastung von 0.04 Steuereinheiten was rund Fr. 175'000.00 entspricht.

Aufgrund der weiterhin angespannten Wirtschaftslage wurden die Steuereinnahmen vorsichtig budgetiert. Bei den natürlichen Personen wird mit einem Zuwachs von 3.2% gerechnet. Dem gegenüber wird die Steuergesetzrevision einen Steuererfolg von 3.3% bringen, wodurch total ein Rückgang von 0.1% resultiert. Die juristischen Personen werden fallweise budgetiert.

Die aus Steuern finanzierten Investitionen belaufen sich auf Fr. 2'774'000.00. Da der Investitionsanteil im Jahr 2011 auch bereits sehr hoch ist, vergrössert sich das Verwaltungsvermögen und die Abschreibungen werden zunehmen. Diese werden 2012 rund Fr. 855'000.00 betragen.

Die Finanzkommission und der Gemeinderat beantragen, die Steueranlage nicht zu erhöhen. Das Budget 2012 basiert auf einer Steueranlage von 1.32 Einheiten. Die Liegenschaftsteuer soll auf 1.5‰ des amtlichen Werts festgesetzt bleiben.

Der Voranschlag 2012 sieht mit dieser Steueranlage einen **Aufwandüberschuss von Fr. 125'100.00 vor.**

Das Eigenkapital vermindert sich auf 7.2 Mio. Franken, was rund 15.5 Steuerzehnteln entspricht. Dies bedeutet aber nicht, dass die Gemeinde über flüssige Geldmittel in dieser Höhe verfügt. Das Eigenkapital ist eine rein rechnerische Grösse, welche durch die Aufsummierung der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre gebildet wurde. Ausreichend hohes Eigenkapital ist dann wichtig, wenn die laufende Rechnung ein Defizit aufweist.

Die im Finanzplan 2012 – 2016 vorgesehenen Nettoinvestitionen belaufen sich auf insgesamt 5.42 Mio. Franken. Dies entspricht einem Durchschnitt von 1.08 Mio. Franken pro Jahr.

Der Finanzplan 2012 – 2016 zeigt auf, dass der finanzielle Spielraum in den nächsten Jahren eng wird. Eine sichere Prognose ist schwierig. Einerseits sind die finanziellen Auswirkungen der neuen Überbauungen (Stägmatt, Sandstrasse) nicht genau voraussagbar, andererseits ist es fraglich, ob die vom Kanton prognostizierten massiven Kostensteigerungen in den Lastenverteilungen tatsächlich auch eintreffen werden. Aufgrund der unsicheren Entwicklung ist das Eigenkapital von über 7 Mio. Franken beruhigend. In der Planperiode 2012 – 2016 nimmt der Gemeinderat bewusst Rechnungsdefizite in Kauf. Das Eigenkapital von heute 15.5 Steuerzehnteln erlaubt dies. Der Gemeinderat wird die finanzielle Entwicklung in der Planperiode jährlich kritisch analysieren. Insbesondere werden die Auswirkungen der kant. Steuergesetzrevision, die Neuordnung des kant. Finanz- und Lastenaus-

gleiches FILAG 2012, die geplante Neufinanzierung der Volksschule sowie die Einführung des Rechnungsmodells HRM2 sorgfältig beobachtet.

Der Gemeinderat hält weiterhin an seiner Absicht fest, die Ausgabenpolitik nach Notwendigkeit und Nachhaltigkeit sowie dem Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen und den verfügbaren Mitteln auszurichten. Eine Neuverschuldung soll nach Möglichkeit vermieden werden.

Spezialfinanzierungen / Gebühren

Die aus Gebühren finanzierten Bereiche weisen folgende Guthaben aus:

Abfallentsorgung Guthaben Fr. 180'000

Budgetiertes Ergebnis:

- Fr. 28'750

Gebührenansätze: Grundgebühr Fr. 86.00/ Wohnung;
Fr. 120.00/EFH; unverändert

Abwasserentsorgung Guthaben Fr. 424'100

Budgetiertes Ergebnis:

+ Fr. 84'850

Gebührenansätze: Verbrauchergebühr Fr. 1.60/m³; Grundgebühr Fr. 35.00/BW; unverändert

Gasversorgung Guthaben Fr. 524'100

Budgetiertes Ergebnis:

+ Fr. 77'350

Verkaufspreis: unverändert

Datenübertragungsanlage Guthaben Fr. 48'500

Budgetiertes Ergebnis:

+ Fr. 19'900

Gebührenansätze: Fr. 10.00 je Wohneinheit und Monat; unverändert

Feuerwehr-Ersatzabgabe: 10% der einfachen Steuer; max. Fr. 400.00; unverändert

Darstellung Ergebnis ohne Spezialfinanzierungen

	Budget 2012	Budget 2011	Rechnung 2010
Gesamtertrag	15'091'150	14'481'450	17'716'802
Gesamtaufwand vor Abschreibungen	<u>14'361'750</u>	<u>13'680'900</u>	<u>14'199'367</u>
Ertragsüberschuss vor Abschreibungen	729'400	800'550	3'517'435
Harmonisierte Abschreibungen	854'500	623'400	530'398
Übrige Abschreibungen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>2'404'701</u>
Aufwand- / Ertragsüberschuss	-125'100	177'150	582'336

Übersicht	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	15'216'250	15'091'150	14'304'300	14'481'450	13'925'453	14'125'016
Aufwand-/Ertragsüberschuss		125'100	177'150		199'563	
0 Allgemeine Verwaltung	1'463'650	231'200	1'490'150	209'300	1'446'237	261'559
1 Öffentliche Sicherheit	443'250	359'800	423'100	338'400	423'191	376'116
2 Bildung	3'681'650	845'550	3'247'900	448'700	3'118'891	499'536
3 Kultur und Freizeit	664'850	356'300	616'300	345'500	822'697	641'703
4 Gesundheit	34'250	1'000	36'350	1'700	34'029	897
5 Soziale Wohlfahrt	3'439'950	758'300	3'480'250	792'100	3'266'386	790'312
6 Verkehr	1'280'700	526'600	1'220'700	449'500	1'070'135	441'772
7 Umwelt und Raumordnung	1'520'000	2'226'050	1'504'650	2'520'550	1'405'562	1'331'097
8 Volkswirtschaft	1'031'500	1'096'000	1'072'600	1'141'200	1'122'658	1'191'248
9 Finanzen und Steuern	1'656'450	8'690'350	1'212'300	8'235'200	1'215'666	8'590'734

Übersicht über die Aufgabenbereiche der laufenden Rechnung

0 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand der allgemeinen Verwaltung liegt um Fr. 48'400.00 unter dem Voranschlag 2011. Durch die vermehrte Vornahme von Internen Verrechnungen ist der Ertrag höher als im Vorjahr.

Der Nettoaufwand für die Verwaltung beträgt Fr. 929'200.00, dieser ist Fr. 93'700.00 unter dem Voranschlag 2011. Beim Aufwand konnten Fr. 38'100.00 gegenüber dem Vorjahr eingespart werden. Der Ertrag ist durch die Vornahme von zusätz-

lichen Internen Verrechnungen massiv höher als im Vorjahr.

1 Öffentliche Sicherheit

Der Nettoaufwand für den Bereich Öffentliche Sicherheit liegt um Fr. 1'250.00 unter dem Budget 2011.

Im Jahr 2012 ist im Vergleich zum Vorjahr allgemein mit höheren Gebühren von Amtsstellen zu rechnen. Da die Kosten weiterverrechnet werden, nimmt auch die Ertragsseite zu.

Für die Sicherstellung von Ruhe und Ordnung wird aufgrund von Internen Verrechnungen mehr als doppelt soviel veranschlagt als im 2011.

Der Bereich Feuerwehr ist mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'950.00 veranschlagt. Dieser Betrag wird in die Spezialfinanzierung eingelegt.

2 Bildung

Der Nettoaufwand der Funktion Bildung liegt Fr. 36'900.00 über dem Voranschlag 2011.

Der Aufwand bei den Schulliegenschaften liegt im Bereich des Voranschlages 2011. Aufgrund von höheren Internen Verrechnungen ist der Ertrag um Fr. 28'650.00 höher budgetiert als im Vorjahr.

Der Nettoaufwand der Volksschule ist um Fr. 77'300.00 höher als im Vorjahr. Durch die neue Finanzierung Volksschule sind die Gemeindebeiträge an die Lehrergehälter um Fr. 166'000.00 höher als im Vorjahr. Die Beiträge an die Gemeinden Urtenen (BMV) und Bolligen (Spez. Sek.) nehmen aufgrund der Neuordnung ebenfalls zu. Diese sind mit Fr. 132'500.00 höher veranschlagt als im Vorjahr.

Der Bereich Tagesschule wird neu in der Funktion 218 geführt. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 70'300.00 ab. Dieser Betrag wird in die Spezialfinanzierung eingelegt.

3 Kultur und Freizeit

Der Nettoaufwand ist mit Fr. 37'750.00 höher veranschlagt als im Vorjahr. Der Aufwand der Verwaltung für das am moossee wird direkt der Funktion 320 belastet. Dafür sind Fr. 13'400 budgetiert. Die restlichen Positionen werden analog dem Vorjahr budgetiert.

Beim Strandbad wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 42'200.00 gerechnet. Durch den Ausbau des Strandbades fallen höhere Personalkosten an. Die Einnahmen bei den Eintrittten wurden leicht nach oben korrigiert. Es ist davon auszugehen, dass durch den Ausbau mehr Leute das Strandbad besuchen werden. Das Ergebnis hängt aber sehr stark von der Witterung während der Betriebszeit ab.

4 Gesundheit

Das Budget des Bereiches Gesundheit liegt leicht unter dem Vorjahr. Einige kleine Anpassungen aus Erfahrungswerten wurden gemacht.

5 Soziale Wohlfahrt

Der Nettoaufwand der sozialen Wohlfahrt liegt im Bereich des Vorjahres.

Der Beitrag an den Kanton für die Ergänzungsleistungen sowie dem Beitrag für Familienzulagen fallen gesamthaft um Fr. 35'200.00 höher aus als im Vorjahr.

Die Kindertagesstätte budgetiert einen Aufwandüberschuss von Fr. 35'400.00. Der Beitrag aus der Lastenverteilung liegt um Fr. 30'000.00 tiefer als im Vorjahr, da gemäss FILAG 2012 die Gemeinden 20% Selbstbehalt übernehmen müssen.

Der Beitrag an den Fürsorgeverband beträgt Fr. 1'695'000.00. Er fällt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 78'100.00 tiefer aus. Die Regionale offene Kinder- und Jugendarbeit REKJA wird seit 2006 für die Gemeinden Jegenstorf, Moosseedorf und Urtenen-Schönbühl geführt. Der Nettokostenanteil Moosseedorf für den Bereich Jugend beträgt Fr. 72'950.00.

6 Verkehr

Der Nettoaufwand für den Verkehr liegt um Fr. 17'100.00 unter dem Voranschlag 2011.

Der Aufwand für den Unterhalt des Gemeindestrassennetzes beträgt Fr. 614'850.00. Er fällt um Fr. 17'950.00 höher aus als im Vorjahr.

Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 30'250.00.

Bei der Parkplatzbewirtschaftung wird ein Ertragsüberschuss von Fr. 57'000.00 budgetiert. Die Einnahmen vom Parkplatz Strandbad werden neu auf die Funktion 621 gebucht und nicht separat dem Strandbad zugewiesen.

Die Verbilligung der Mehrfahrtenkarten RBS soll beibehalten werden. Ebenfalls die acht GAFlexicards sollen weitergeführt werden.

7 Umwelt und Raumordnung

Der Nettoertrag im Bereich Umwelt und Raumordnung liegt bei Fr. 706'050.00. Dies ist rund Fr. 310'000.00 unter dem Budget 2011.

Im Bereich Naturschutz wird Fr. 37'650.00 mehr Aufwand budgetiert als im Vorjahr.

Der Planungsaufwand wurde um Fr. 50'650.00 höher budgetiert als im Vorjahr. Der Grund dafür liegt bei dem intern Verrechneten Aufwand, der in diesem Jahr erstmals budgetiert wurde. Im Voranschlag sind Mehrwertabschöpfungen aus Zonenplanrevision von Fr. 928'900.00 eingerechnet. Diese werden gemäss Beschluss der laufenden Rechnung gutgeschrieben.

Der ordentliche Friedhofunterhalt beläuft sich auf Fr. 51'650.00. Dieser ist um 53% höher veranschlagt als im Vorjahr. Dies liegt zum einen an höheren Unterhaltskosten und zum anderen an den in diesem Jahr zum ersten mal budgetierten intern verrechneten Aufwendungen.

9 Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag des Bereiches Finanzen und Steuern liegt um Fr. 11'000.00 über dem Voranschlag 2011.

Die Steuern basieren auf einer Steueranlage von 1.32 Einheiten.

Den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen liegen die Taxationen des Steuerjahres 2009 zu Grunde. Gegenüber den effektiven Steuererträgen der Vorjahre wird aufgrund der Steuergesetzrevision mit einem Rückgang von 0.1 % bei den Einkommens- und Vermögenssteuern gerechnet. Die Einwohnerzahl soll gemäss Prognose auf 3'916 ansteigen. Die Zahl der Steuerpflichtigen wird sich im Jahr 2012 auf 2'395 erhöhen.

Die Steuererträge der juristischen Personen werden mit Fr. 743'400.00 veranschlagt. Bei den Steuerteilungen JP wird mit einem Nettoertrag von Fr. 100'000.00 gerechnet.

Aufgrund des Projektes FILAG 2012 nimmt der Beitrag in den kantonalen Finanzausgleich (Ausgleichsleistung Disparitätenabbau + Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung) zu. Der Nettoaufwand beläuft sich auf Fr. 500'150.00 (+37%).

Die festverzinslichen Schulden bleiben gleich hoch wie im Vorjahr.

Die harmonisierten Abschreibungen betragen Fr. 854'500.00.

Investitionsvoranschlag

Investitionen aus Steuern finanziert

Durch die Gemeindeversammlung in ihrem Zuständigkeitsbereich bereits beschlossene, laufende Investitionen:

Freizeit	Strandbad (2. Etappe)	Fr. 1'500'000.00
Tiefbau	Tempo 30 (Restkredit)	Fr. 50'000.00
Tiefbau	Parkplatzbewirtschaftung	Fr. 10'000.00
Tiefbau	Weganlage Moossee	Fr. 200'000.00
Tiefbau	Unterhalt Gemeindestrassen	Fr. 120'000.00
Hochbau	Liegenschaftsunterhaltskonzept	Fr. 20'000.00
		Fr. 1'900'000.00

In der Zuständigkeit des Gemeindeversammlung geplante Investitionen:

Tiefbau	Umgestaltung Bernstrasse	Fr. 300'000.00
		Fr. 300'000.00

In der Zuständigkeit des Gemeinderates bereits genehmigte oder geplante Investitionen:

Verwaltung	Fotomaterial Archivgruppe (Restkredit)	Fr. 19'000.00
Bildung	EDV-Schule	Fr. 50'000.00
Kultur	Anschaffung Kunstwerk	Fr. 50'000.00
Alter	Planung altersgerechte Wg. Biglermätteli	Fr. 80'000.00
Tiefbau	Verschönerung Dorf	Fr. 50'000.00
Tiefbau	Werkhof, Ersatz Fahrzeug	Fr. 40'000.00
Planung	Verkehrskonzept, Planung	Fr. 50'000.00
Tiefbau	Trottoir hintere Sandstrasse	Fr. 50'000.00

Umwelt	Projekt Biodiversität	Fr.	30'000.00
Planung	Energierichtplan	Fr.	30'000.00
Gewässerschutz	Renaturierung Urtenenbach	Fr.	125'000.00
		Fr.	574'000.00

	Total Investitionen aus Steuern finanziert	Fr.	2'774'000.00
--	---	------------	---------------------

Investitionen Finanzvermögen

Planung	Landkäufe	Fr.	545'000.00
---------	-----------	------------	-------------------

Investitionen, welche aus Gebühren finanziert werden (Spezialfinanzierungen)

Abwasserentsorgung	Anschlussgebühren	Fr.	- 220'000.00
	Unterhalt	Fr.	96'000.00
Gasversorgung	Anschlussgebühren	Fr.	- 22'000.00

Finanzplan 2012 – 2016 - Ausblick

Grundlagen und Prognoseannahmen

Als Basis für den Finanzplan werden die Zahlen des Voranschlages 2012 verwendet.

Die verwendeten Zuwachsraten, Teuerungs- und Entwicklungsfaktoren basieren auf den Empfehlungen der Kantonalen Planungsgruppe.

Das Investitionsprogramm enthält Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 5.42 Mio. Franken.

Gemäss Beschluss des Gemeinderates soll für die Planperiode mit einer Steueranlage von 1.32 Einheiten gerechnet werden. Der Liegenschaftssteueransatz soll weiterhin 1.5‰ des amtlichen Wertes betragen.

Ergebnis der Prognose (Steuerhaushalt)

Der vorliegende Finanzplan zeigt einen zunehmenden Druck auf die Finanzsituation der Gemeinde. Die Rechnungsergebnisse werden aufgrund der Investitionen und der Kostensteigerungen in den Lastenverteilungen kontinuierlich schlechter. Auch die buchhalterische Belastung von rund 1 Mio. Franken

aufgrund der Nachforderung des Fürsorgeverbandes Münchenbuchsee aus dem Jahre 1997 (Abgrenzungsfehler im Lastenausgleich) verschlechtert die Ergebnisse.

Der Finanzplan 2012-2016 ist relativ pessimistisch ausgearbeitet worden. Noch ist nicht klar, mit wie vielen Einwohner, Steuerzahler und Schulkinder aus den Überbauungen Stägmatt und Sandstrasse zu rechnen ist. Die Auswirkungen des FILAG 2012 sind zwar prognostisch erfasst, doch weichen die effektiven Zahlen häufig von den errechneten ab.

Erkenntnisse aus dem Finanzplan

Die Einwohnergemeinde Moosseedorf wird in den Planungsjahren 2012 – 2016 kontrollierte Rechnungsdefizite ausweisen. Damit soll das momentan recht hohe Eigenkapital reduziert werden. Trotz finanziellem Druck müssen aber dennoch Investitionen getätigt werden, wenn die gute Infrastruktur auch in Zukunft erhalten bleiben soll. Die ausgearbeiteten Unterhaltskonzepte sollen nach Möglichkeit weiter ausgeführt werden. Aus der Zonenplanrevision werden

gegen Ende der Planperiode nur noch geringe Mehrwertabschöpfungen eingehen. Unsicherheiten bestehen bezüglich der erwähnten Gesetzesänderungen sowie aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung.

Ergebnis der Prognose (Spezialfinanzierungen)

Die Finanzkommission hat für jede Spezialfinanzierung Kennzahlen und Kriterien festgelegt. Aufgrund dieser Zahlen können die Spezialfinanzierungen beurteilt und rechtzeitig notwendige Korrekturen bei den Ansätzen vorgenommen werden.

Die Prognosen sind bei allen Spezialfinanzierungen gut. Die Gebührenansätze bleiben gleich wie im Vorjahr.

Steuerhaushalt

	2011	2012	2013	2014	2015
Rechnungsergebnis	-125'100	-431'400	-562'200	-478'800	-527'600
Nettoinvestitionen	-2'774'000	-1'028'000	-405'000	-855'000	-358'000
Selbstfinanzierungsgrad	28.7%	49.1%	80.8%	48.4%	88.8%

Gesamthaushalt

Selbstfinanzierungsgrad	43%	61.9%	100%	64.8%	114.7%
-------------------------	-----	-------	------	-------	--------

Bewertung: über 100% sehr gut; 80-100% gut; 60-80% kurzfristig genügend; 0-60% ungenügend

Zusammenzug

Was bringt der Voranschlag 2012?

- Eine gleichbleibende Steueranlage von 1.32 Einheiten
- Einen Aufwandüberschuss von Fr. 125'100.00
- Netto-Investitionen von Fr. 2'774'000.00 (ohne Spezialfinanzierungen)
- Die Beibehaltung der festverzinslichen Schulden von 4 Mio. Franken.

Anträge

1. Die Steueranlagen und Gebührenansätze sind wie folgt festzulegen:
 - 1.1 die Steueranlage auf das 1.32-Fache der einfachen Steuer;
 - 1.2 die Liegenschaftssteuer unverändert auf 1,5 Promille der amtlichen Werte;
 - 1.3 die Hundetaxe unverändert auf Fr. 100.00 je Hund;
 - 1.4 die Feuerwehersatzabgabe unverändert auf 10% der einfachen Steuer, maximal Fr. 400.00.
2. Der Voranschlag, welcher bei einem Aufwand von Fr. 15'216'250.00 und einem Ertrag von Fr. 15'091'150.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 125'100.00 rechnet, ist zu genehmigen.
3. Der vorliegende Investitionsvoranschlag sowie der Finanzplan 2012 – 2016 sind zur Kenntnis zu nehmen.

Moosseedorf, 12. Oktober 2011

Gemeinderat Moosseedorf